



Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das Berichtsjahr 2010

Caritas Krankenhaus Dillingen

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 14.07.2011 um 10:14 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>
ProMaTo: <http://www.netfutura.de>



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Trägers

Einleitung

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

A-3 Standort(nummer)

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

A-14 Personal des Krankenhauses

A-15 Apparative Ausstattung

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1] Allgemeine Chirurgie

B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[2] Intensivmedizin

B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[3] Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

- B-[3].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].6 Diagnosen nach ICD
- B-[3].7 Prozeduren nach OPS
- B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11 Personelle Ausstattung
- B-[4] Neurologie
 - B-[4].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[4].6 Diagnosen nach ICD
 - B-[4].7 Prozeduren nach OPS
 - B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
 - B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 - B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 - B-[4].11 Personelle Ausstattung
- B-[5] Innere Medizin
 - B-[5].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[5].6 Diagnosen nach ICD
 - B-[5].7 Prozeduren nach OPS
 - B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
 - B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 - B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 - B-[5].11 Personelle Ausstattung
- B-[6] Anästhesie
 - B-[6].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[6].6 Diagnosen nach ICD
 - B-[6].7 Prozeduren nach OPS
 - B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
 - B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 - B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 - B-[6].11 Personelle Ausstattung

C Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ('Strukturqualitätsvereinbarung')

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

D-2 Qualitätsziele

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Vorwort des Trägers des Caritas Krankenhauses Dillingen

Die *cusanus Trägergesellschaft trier mbH* ist ein kirchlicher Träger von Krankenhäusern, Reha-Fachkliniken, Altenhilfeeinrichtungen, Bildungsstätten und einer Jugendhilfeeinrichtung. In drei Bundesländern tragen wir die Verantwortung für insgesamt 32 Einrichtungen. Unsere Trägergesellschaft ist ein Unternehmen der Hildegard-Stiftung.

Die Förderung und Sicherung einer hohen Qualität der Arbeit hat in allen unseren Einrichtungen eine große Bedeutung. Neben den Akutkrankenhäusern sind deshalb Qualitätsmanagementkonzepte auch in den Reha-Fachkliniken (IQMP-Reha) und in den Altenhilfeeinrichtungen (QKA) etabliert.

In unseren Krankenhäusern werden Patienten unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität und Religionszugehörigkeit aufgenommen. Unser Handeln orientiert sich an einem christlichen Menschenbild. Pflege und Betreuung kranker Menschen ist für uns Dienst im Sinne christlicher Nächstenliebe. Dieser Dienst stellt hohe Anforderungen an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihre Motivation und ihr Können sind ein wichtiger Baustein in der Qualitätssicherung der Einrichtung. Zur Förderung ihrer fachlichen und sozialen Kompetenz unterstützen wir ihre Aus-, Fort- und Weiterbildung. In ethischen Fragen werden sie von einer trügereigenen Ethik-Kommission beraten und begleitet.

Die Behandlung in unseren Krankenhäusern erfolgt nach neuesten medizinisch-wissenschaftlichen Erkenntnissen. Die ganzheitliche, professionelle Hilfe wird von erfahrenen und qualifizierten Ärzten und Pflegeteams erbracht. Ärztliche Beratung, medizinische Behandlung, Pflege, soziale Begleitung und Seelsorge bilden die Grundlage eines am Patienten orientierten Handelns.

Die Einrichtung und Weiterentwicklung eines umfassenden Qualitätsmanagements in unseren Krankenhäusern unterstützen wir maßgeblich und begleiten unsere Einrichtungen auch im Rahmen von Zertifizierungsprozessen.

Mit diesem vierten Qualitätsbericht wollen wir die Qualität unserer Krankenhäuser transparent machen.



Thomas Thiel
Sprecher der Geschäftsführung



Dr. Tania Masloh
Geschäftsführerin

Trier, 30. Mai 2011

Einleitung



Abbildung: Caritas Krankenhaus Dillingen

Das Caritas-Krankenhaus Dillingen, als Hüttenkrankenhaus im Jahr 1888 gegründet ist seit 1965 in konfessioneller Trügerschaft. Am 1. April 1988 übernahm der ctt e.V.(seit Juni 2009 cusanus trügergesellschaft trier mbH) die Trügerschaft. Unser Haus hat sich zu einem Gesundheitszentrum mit den Abteilungen

- Innere Medizin
- Allgemein- und Unfallchirurgie
- Neurologie / Schlafmedizin
- Anästhesie / Operative Intensivmedizin
- HNO-Belegabteilung

entwickelt.

Hier behandeln qualifizierte Teams aus Ärzten, Pflegepersonal und weiteren Therapeuten unsere Patienten nach neuesten Erkenntnissen der Medizin.

Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen Zuwendung und Betreuung der uns anvertrauten Menschen an vorderster Stelle. In der seelsorgerischen Betreuung der Patienten und Angehörigen werden sie durch unseren Hausseelsorger unterstützt.

Als konfessionelles Haus haben wir uns in unserem Leitbild zu einem Handeln, das vom christlichen Menschenbild bestimmt wird, bekannt. Gleichzeitig muss unser Handeln - wie in jedem anderen Wirtschaftsunternehmen auch - geprägt sein durch Ergebnisorientierung.

Eine prozessorientierte, transparente Ablauforganisation und der Aufbau eines strukturierten Qualitätsmanagements sind Voraussetzungen zur Erfüllung dieser Anforderungen.

Durch die Weiterentwicklung zu einem Gesundheits- und Dienstleistungszentrum, konnten die Zertifizierung nach proCumCert und KTQ im Jahr 2005 sowie die Rezertifizierung im Jahr 2009 erfolgreich durchgeführt werden, in denen unser Qualitäts- und Prozessmanagement bestätigt wurde.

Die im Jahr 2006 eingeleitete Optimierung der sektorenübergreifenden Versorgung von Patienten mit Darmtumoren wurde 2007 durch OnkoZert, die Zertifizierungsstelle der Deutschen Krebsgesellschaft, überprüft. Die Auszeichnung des Darmzentrums Dillingen-Lebach als "Darmzentrum mit Empfehlung der Deutschen Krebsgesellschaft e.V." konnte durch Rezertifizierung im Jahr 2009 aufrecht erhalten werden.

Neben unserer primären Aufgabe der Patientenversorgung stellen wir uns unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft durch die Bereitstellung von Ausbildungsplätzen, durch ein umweltbewusstes Verhalten, durch die Beteiligung an der Weiterentwicklung des Gesundheitswesens und die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Kooperationspartnern.

So ist dem Krankenhaus ein Radiologisches Zentrum angegliedert, das mit modernsten Geräten das gesamte Spektrum der konventionellen diagnostischen Radiologie abdeckt und uns die Nutzung von Computer- und Kernspintomografieuntersuchungen rund um die Uhr ermöglicht.

Eine Zahnarztpraxis, eine Physiotherapiepraxis und eine Bereitschaftsdienstpraxis niedergelassener Ärzte in den Räumen unseres Krankenhauses ergänzen das von uns angebotene Leistungsspektrum.

Die kostenfreie Nutzung der TV-Geräte, eine Patientencafeteria und die Möglichkeit für Gäste in unserer Personalcafeteria kostengünstig zu essen, sind Serviceangebote, die gerne angenommen werden.

Wo in anderen Unternehmen die Kundenorientierung steht richten wir unser Handeln auf die Erwartungen unserer Interessenpartner - die Patienten - aus.

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Ulla Herber-Meier	Kaufmännische Direktorin	06831 - 708201	06831 - 708209	verwaltungdillingen@ckh-dillingen.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Rosemarie Trampert-Bartz	Qualitätsmanagement	06831 - 708305		r.trampert@ckh-dillingen.de

Links:

<http://www.caritas-krankenhaus-dillingen.de>

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Ulla Herber-Meier, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:
Caritas Krankenhaus Dillingen
Werkstraße 3
66763 Dillingen
Telefon:
06831 / 708201
Fax:
06831 / 708209
E-Mail:
verwaltungdillingen@ckh-dillingen.de
Internet:
<http://www.caritas-krankenhaus-dillingen.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

261000342

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:
cusanus Trägergesellschaft trier mbH
Art:
freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu / entfällt

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Das Caritas Krankenhaus Dillingen ist im Krankenhausplan als Krankenhaus der Regelversorgung ausgewiesen.

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS00	Darmzentrum	Allgemein- und Viszeralchirurgie; Innere Medizin,	Zertifiziert nach den Richtlinien der Deutschen Krebsgesellschaft
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Innere Medizin; Neurologie; Allgemeine Chirurgie; HNO	Teilgebietsbezeichnung: Chirurgische Intensivmedizin - Dr. M. Schelden; Internistische Intensivmedizin - Dr. R. Keck und Dr. B. Menges
VS25	Interdisziplinäre Tumornachsorge	Viszeralchirurgie; Gastroenterologie	
VS05	Traumazentrum	Unfallchirurgie; Anästhesie	Zertifiziert als lokales Traumazentrum der DGU im Traumanetzwerk "Saar-(Lor-)Lux-Westpfalz"
VS48	Zentrum für Minimalinvasive Chirurgie	Viszeralchirurgie; Gastroenterologie	

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP00	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP11	Bewegungstherapie	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP21	Kinästhetik	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	Durch externen Kooperationspartner
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP63	Sozialdienst	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Kooperation mit einer Praxis für Diabetologie
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	ILCO; Selbsthilfegruppe für Patienten mit Darmtumor in Saarbrücken; Schlaganfallselbsthilfegruppe Dillingen

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA43	Abschiedsraum	
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/Terrasse	
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	
SA61	Betten und Matratzen in Übergröße	
SA22	Bibliothek	Bücher werden durch Krankenhaushilfe "Grüne Damen" angeboten
SA23	Cafeteria	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA41	Dolmetscherdienste	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA14	Fernseherät am Bett/ im Zimmer	
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA46	Getränkeautomat	
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA33	Parkanlage	
SA56	Patientenfürsprache	
SA52	Postdienst	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA42	Seelsorge	katholisch und evangelisch
SA54	Tageszeitungsangebot	
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

In unserem Haus findet Forschung nur in sehr geringem Umfang statt (Medikamentenstudien) und nicht in ethisch kritischen Bereichen. Um die ethische Vertretbarkeit von Studien zu gewährleisten ist eine Beratung durch die trügereigene Ethikkommission sichergestellt.

A-11.2 Akademische Lehre

keine Angaben

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	Gemeinschaftsschule mit der Marienhaus GmbH am Standort Lebach
HB03	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	am Schulstandort Lebach

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

176 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:

6945

Teilstationäre Fallzahl:

0

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

8102

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	36,4 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	17,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0,5 Vollkräfte	Medizincontrolling

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	126,2 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	5,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,2 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl:	Kommentar/ Erläuterung:
SP51	Apotheker und Apothekerin	1	
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	7	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	1	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	3	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl:	Kommentar/ Erläuterung:
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	2	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	2	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	7	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	5	
SP23	Psychologe und Psychologin	1	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	2	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	2	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	3	

A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens	Ja	
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät		Ja	
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	Ja	
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	Ja	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA65	Echokardiographiegerät		Ja	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	
AA11	Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	Ja	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	Ja	
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreatiograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	Ja	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	Ja	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung		Ja	
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	Ja	
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	Ja	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	Ja	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja	
AA67	Operationsmikroskop		Ja	z.B. für handchirurgische Eingriffe

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich	Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	
AA28	Schlaflabor		Ja	
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens		
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		Ja	
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	Ja	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie

B-[1].1 Name [Allgemeine Chirurgie]

Allgemeine Chirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
1516	Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Unfallchirurgie
1550	Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Abdominal- und Gefäßchirurgie

Hausanschrift:

Werkstraße 3

66763 Dillingen

Telefon:

06831 / 708 - 101

Fax:

06831 / 708 - 109

E-Mail:

chirurgie@ckh-dillingen.de

Internet:

<http://www.caritas-krankenhaus-dillingen.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Schelden, Matthias	Chefarzt Allgemein- und Viszeralchirurgie; Ärztlicher Direktor, Leiter des Darmzentrums	06831708101 m.schelden@ckh-dillingen.de	chirurgie@ckh-dillingen.de	KH-Arzt
Dr. med.	Mayer, Rolf-Dieter	Chefarzt Allgemein- und Unfallchirurgie	06831708101 r.mayer@ckh-dillingen.de	chirurgie@ckh-dillingen.de	KH-Arzt

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC60	Adipositaschirurgie	
VC63	Amputationschirurgie	
VR15	Arteriographie	
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn- Verletzungen	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VD12	Dermatochirurgie	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VD09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VR04	Duplexsonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VC21	Endokrine Chirurgie	
VO14	Endoprothetik	
VR06	Endosonographie	
VO15	Fußchirurgie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VO16	Handchirurgie	
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VC26	Metal-/ Fremdkörperentfernungen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VR02	Native Sonographie	
VC71	Notfallmedizin	
VR16	Phlebographie	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC62	Portimplantation	
VR20	Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner	
VC05	Schrittmachereingriffe	
VO19	Schulterchirurgie	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VC14	Speiseröhrenchirurgie	
VC58	Spezialsprechstunde	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VR44	Teleradiologie	
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	
VO21	Traumatologie	
VC24	Tumorchirurgie	
VC69	Verbrennungschirurgie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VD20	Wundheilungsstörungen	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	Zur Unterstützung von Patienten mit bösartigen Tumoren

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Allgemeine Chirurgie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen [Allgemeine Chirurgie]

Vollstationäre Fallzahl:

1559

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K40	172	Leistenbruch (Hernie)
2	K80	131	Gallensteinleiden
3	S72	68	Knochenbruch des Oberschenkels
3	S82	68	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
5	S06	65	Verletzung des Schädelinneren
6	K57	61	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
7	S52	56	Knochenbruch des Unterarmes
8	E04	48	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
8	K56	48	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
10	K35	47	Akute Blinddarmentzündung
11	K43	46	Bauchwandbruch (Hernie)
12	S42	44	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
13	C18	30	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
14	S32	29	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
15	C20	28	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
16	R10	27	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
17	K60	24	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms
17	M54	24	Rückenschmerzen
19	L03	18	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
20	K61	17	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
21	I83	15	Krampfader der Beine
22	I84	14	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
22	K36	14	Sonstige Blinddarmentzündung
24	K42	13	Nabelbruch (Hernie)
24	K44	13	Zwerchfellbruch (Hernie)
24	L05	13	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
24	S30	13	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens
28	K21	12	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft
29	K66	11	Sonstige Krankheit des Bauchfells (Peritoneum)
29	S22	11	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-390	204	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
2	8-561	200	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
3	5-530	175	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
4	3-225	139	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
5	5-511	138	Operative Entfernung der Gallenblase
6	8-831	113	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
7	5-932	108	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
8	9-401	106	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
9	1-650	102	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
10	8-931	97	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
11	5-469	95	Sonstige Operation am Darm
12	5-794	94	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
13	8-800	89	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
14	3-200	75	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
14	8-930	75	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
16	5-893	69	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
17	5-931	65	Verwendung von bestimmtem Knochenersatz- und Knochenverbindungs material, die frei von allergieauslösenden Wirkstoffen sind
18	5-790	64	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
19	1-632	62	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
20	5-470	61	Operative Entfernung des Blinddarms
21	5-900	57	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
22	5-455	54	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
23	1-444	48	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
23	1-653	48	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
23	5-793	48	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
26	1-654	46	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
27	5-916	43	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
28	5-536	42	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
29	1-440	41	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
29	5-572	41	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	D-Arzt-Ambulanz		Arbeitsunfälle incl. Verletztenartenverfahren
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ermächtigungsambulanz		Auf Überweisung von Fachärzten für Chirurgie und Orthopädie
AM08	Notfallambulanz (24h)	Chirurgische Notfallambulanz		
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-790	31	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
2	5-399	30	Sonstige Operation an Blutgefäßen

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	5-787	26	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
4	5-841	20	Operation an den Bändern der Hand
5	5-056	19	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
6	5-849	18	Sonstige Operation an der Hand
7	5-840	13	Operation an den Sehnen der Hand
8	5-810	11	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
9	5-812	10	Operation am Gelenknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
10	5-534	9	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10,6 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,7 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ62	Unfallchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF48	Fußchirurgie	
ZF12	Handchirurgie	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	

B-[1].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	35,9 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,4 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,2 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege/Palliative Care	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP11	Notaufnahme	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP15	Stomapflege	
ZP16	Wundmanagement	

B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[2] Fachabteilung Intensivmedizin

B-[2].1 Name [Intensivmedizin]

Intensivmedizin

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3600

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
3601	Intensivmedizin/Schwerpunkt Innere Medizin
3618	Intensivmedizin/Schwerpunkt Chirurgie
3626	Intensivmedizin/Schwerpunkt Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
3628	Intensivmedizin/Schwerpunkt Neurologie

Hausanschrift:

Werkstraße 3

66763 Dillingen

Telefon:

06831 / 708 - 344

Fax:

06831 / 708 - 349

E-Mail:

b.schaefer@ckh-dillingen.de

Internet:

<http://www.caritas-krankenhaus-dillingen.de/>

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Intensivmedizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Intensivmedizin	Kommentar / Erläuterung
VI20	Intensivmedizin	Neurologische, internistische, chirurgische und anästhesiologische intensivmedizinische Behandlung und Überwachung; Intensivmedizin HNO; Schmerztherapie; Beatmungtherapie;

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Intensivmedizin]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Intensivmedizin]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	

B-[2].5 Fallzahlen [Intensivmedizin]

Vollstationäre Fallzahl:

667

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I21	18	Akuter Herzinfarkt
2	F10	15	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
3	I61	14	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
4	J44	12	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
5	I50	11	Herzschwäche
6	R07	8	Hals- bzw. Brustschmerzen
6	T50	8	Vergiftung durch harntreibende Medikamente oder sonstige oder vom Arzt nicht näher bezeichnete Medikamente, Drogen bzw. biologisch aktive Substanzen
8	A41	7	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
8	I49	7	Sonstige Herzrhythmusstörung

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
8	I63	7	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
11	I47	6	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
11	R57	6	Schock
13	A08	<= 5	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
13	C17	<= 5	Dünndarmkrebs
13	C18	<= 5	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
13	C19	<= 5	Dickdarmkrebs am Übergang von Grimmdarm (Kolon) zu Mastdarm (Rektum)
13	C20	<= 5	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
13	C25	<= 5	Bauchspeicheldrüsenkrebs
13	E10	<= 5	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1
13	E11	<= 5	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
13	F11	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Substanzen, die mit Morphinum verwandt sind (Opiode)
13	F12	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Wirkstoffe aus der Hanfpflanze wie Haschisch oder Marihuana
13	F19	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum anderer bewusstseinsverändernder Substanzen
13	F22	<= 5	Psychische Störung, bei der dauerhafte falsche Überzeugungen bzw. Wahnvorstellungen auftreten
13	G40	<= 5	Anfallsleiden - Epilepsie
13	G41	<= 5	Anhaltende Serie von aufeinander folgenden Krampfanfällen
13	I10	<= 5	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
13	I11	<= 5	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
13	I20	<= 5	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
13	I24	<= 5	Sonstige akute Herzkrankheit als Folge von Durchblutungsstörungen des Herzens

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	201	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	3-200	89	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
3	8-831	66	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
4	1-620	57	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
5	8-931	50	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
6	1-632	40	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
7	8-900	34	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
8	9-401	31	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychoziale Intervention
9	5-893	28	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
9	8-800	28	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
11	8-701	27	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
12	8-390	22	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
13	5-916	15	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
14	3-225	13	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
14	5-572	13	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
16	5-455	12	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
16	8-771	12	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
18	3-222	11	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
19	1-440	10	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
20	1-207	9	Messung der Gehirnströme - EEG
20	5-377	9	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
22	1-208	8	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
22	5-429	8	Sonstige Operation an der Speiseröhre
22	5-469	8	Sonstige Operation am Darm
22	8-640	8	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
26	1-650	7	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
26	3-052	7	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
26	5-311	7	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges
26	5-449	7	Sonstige Operation am Magen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
26	8-706	7	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	Sind den jeweiligen Fachbereichen zugeordnet
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	s.o.
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-[2].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	16,9 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomapflege	
ZP16	Wundmanagement	

B-[2].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[3] Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-[3].1 Name [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2600

Hausanschrift:

Odilienplatz 3

66763 Dillingen

Telefon:

06831 / 789 - 92

Fax:

06831 / 731 - 03

E-Mail:

info@hno-dillingen.de

Internet:

<http://www.hno-heinze.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Heinze, Matthias	Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	0683178992 info@hno-dillingen.de		Belegarzt
Dr. med.	Rübsteck, Jörg	Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	068615777	Homepage: http://www.hno-merzig.de	Belegarzt

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	Kommentar / Erläuterung
VH14	Diagnostik und Therapie der Krankheiten der Mundhöhle	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	Kommentar / Erläuterung
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	Knalltraumata
VH04	Mittelohrchirurgie (Hörverbesserung, Implantierbare Hörgeräte)	P-drainage
VH07	Schwindeldiagnostik und -therapie	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
VH23	Spezialsprechstunde	Stimme

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Aufnahme von Begleitpersonen	Die Aufnahme einer Begleitperson bei Kindern bis 6 Jahren (je nach Kasse 8 bzw. 9 Jahren) ist kostenfrei.
SA37	Spielplatz/Spielecke	

B-[3].5 Fallzahlen [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Vollstationäre Fallzahl:

135

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J35	82	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	J34	39	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
3	J01	<= 5	Akute Nasennebenhöhlenentzündung
3	J32	<= 5	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
3	J33	<= 5	Nasenpolyp
3	J36	<= 5	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln
3	J38	<= 5	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
3	T81	<= 5	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-282	49	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
2	5-215	45	Operation an der unteren Nasenmuschel
3	5-281	34	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
4	5-214	28	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
5	5-221	7	Operation an der Kieferhöhle
5	5-224	7	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
7	5-200	6	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
8	1-610	<= 5	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung
8	1-611	<= 5	Untersuchung des Rachens durch eine Spiegelung
8	1-612	<= 5	Untersuchung der Nase durch eine Spiegelung
8	5-210	<= 5	Operative Behandlung bei Nasenbluten
8	5-212	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Nase
8	5-219	<= 5	Sonstige Operation an der Nase
8	5-222	<= 5	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle
8	5-285	<= 5	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
8	5-289	<= 5	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln
8	5-294	<= 5	Sonstige wiederherstellende Operation am Rachen
8	5-300	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
8	8-930	<= 5	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	

B-[3].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	

B-[3].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[4] Fachabteilung Neurologie

B-[4].1 Name [Neurologie]

Neurologie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2800

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
2856	Neurologie/Schwerpunkt Schlaganfallpatienten (Stroke units, Artikel 7 § 1 Abs. 3 GKV-SolG)

Hausanschrift:

Werkstraße 3

66763 Dillingen

Telefon:

06831 / 708 - 141

Fax:

06831 / 708 - 149

E-Mail:

s.jung@ckh-dillingen.de

Internet:

<http://www.caritas-krankenhaus-dillingen.de/>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr. med	Jung, Stefan	Chefarzt	06831708140 s.jung@ckh-dillingen.de	b.schlegel@ckh-dillingen.de	KH-Arzt

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Neurologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie	Kommentar / Erläuterung
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie	Kommentar / Erläuterung
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
VN22	Schlafmedizin	
VN24	Stroke Unit	

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Neurologie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Neurologie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].5 Fallzahlen [Neurologie]

Vollstationäre Fallzahl:

2215

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I63	402	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
2	G40	235	Anfallsleiden - Epilepsie
3	G45	213	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
4	H81	135	Störung des Gleichgewichtsorgans
5	G35	98	Chronisch entzündliche Krankheit des Nervensystems - Multiple Sklerose
6	G61	57	Entzündung mehrerer Nerven
7	G44	53	Sonstiger Kopfschmerz
8	R55	50	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
9	G43	45	Migräne
10	R42	44	Schwindel bzw. Taumel
11	G20	43	Parkinson-Krankheit
12	F32	34	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
13	G51	32	Krankheit des Gesichtsnervs
14	R20	31	Störung der Berührungsempfindung der Haut
15	G47	28	Schlafstörung
16	F01	26	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit (Demenz) durch Blutung oder Verschluss von Blutgefäßes im Gehirn
17	F10	25	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
17	G62	25	Sonstige Funktionsstörung mehrerer Nerven
17	G91	25	Wasserkopf
17	I61	25	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
21	F05	22	Verwirrheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt
21	R51	22	Kopfschmerz
23	I67	21	Sonstige Krankheit der Blutgefäße im Gehirn
24	G41	20	Anhaltende Serie von aufeinander folgenden Krampfanfällen
25	R26	17	Störung des Ganges bzw. der Beweglichkeit
26	F44	16	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung
26	M54	16	Rückenschmerzen
28	F41	15	Sonstige Angststörung

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
28	G30	15	Alzheimer-Krankheit
30	A69	13	Sonstige Infektionskrankheit, ausgelöst durch Spirochäten-Bakterien

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-208	3033	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
2	3-200	2317	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
3	1-207	1032	Messung der Gehirnströme - EEG
4	8-930	649	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
5	8-981	592	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls
6	1-204	539	Untersuchung der Hirnwasserräume
7	1-206	517	Untersuchung der Nervenleitung - ENG
8	9-320	511	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens
9	3-993	346	Mengenmäßige Bestimmung bestimmter Werte wie Organfunktion oder Blutflussgeschwindigkeit
10	3-800	308	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
11	9-401	186	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychoziale Intervention
12	8-390	141	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
13	3-820	132	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
14	3-802	84	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
15	3-990	68	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung
16	1-790	42	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes
17	1-632	41	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
18	3-052	40	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
19	8-810	30	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
20	3-821	28	Kernspintomographie (MRT) des Halses mit Kontrastmittel
20	8-151	28	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in Gehirn, Rückenmark oder im Bereich des Auges mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
22	8-831	27	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
23	8-987	25	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
24	1-205	24	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG
25	6-003	23	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 3 des Prozedurenkatalogs
26	1-440	22	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
26	8-020	22	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
26	8-800	22	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
26	8-931	22	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
30	5-431	17	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)	Neurologische Notfallambulanz		Behandlung neurologischer Notfälle
AM07	Privatambulanz	Neurologische Privatambulanz		Untersuchung und Behandlung aller neurologischen Erkrankungen; Untersuchung von Hals- und Hirngefäßen; Diagnostik peripherer Nervenläsionen

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10,5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,8 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF28	Notfallmedizin	
ZF39	Schlafmedizin	

B-[4].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	29,6 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,5 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ00	Stroke nurse	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	

B-[4].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[5] Fachabteilung Innere Medizin

B-[5].1 Name [Innere Medizin]

Innere Medizin

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
0103	Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie
0107	Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie

Hausanschrift:

Werkstraße 3

66763 Dillingen

Telefon:

06831 / 708 - 121

Fax:

06831 / 708 - 129

E-Mail:

b.georgi@ckh-dillingen.de

Internet:

<http://www.caritas-krankenhaus-dillingen.de/>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Menges, Bernhard	Chefarzt	06831708120 b.menges@ckh-dillingen.de	m.specht@ckh-dillingen.de	KH-Arzt
Dr. med.	Keck, Renate	Chefärztin	06831708123 r.keck@ckh-dillingen.de	b.georgi@ckh-dillingen.de	KH-Arzt

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI20	Intensivmedizin	
VI27	Spezialsprechstunde	Herzschrittmacherkontrollen

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].5 Fallzahlen [Innere Medizin]

Vollstationäre Fallzahl:

2792

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	188	Herzschwäche
2	I10	137	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
3	R55	125	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
4	R07	97	Hals- bzw. Brustschmerzen
5	F10	93	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
5	J44	93	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
7	I48	91	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
8	A09	88	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
9	J15	67	Lungenentzündung durch Bakterien
10	E11	62	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
11	A41	61	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
12	N39	59	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
13	K80	58	Gallensteinleiden
14	K29	57	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
15	R10	55	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
16	A08	52	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
17	N20	41	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
18	E86	40	Flüssigkeitsmangel
19	K92	36	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes
20	A04	34	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien
20	K56	34	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
22	D50	32	Blutarmut durch Eisenmangel
23	K85	28	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
24	J18	26	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
24	K21	26	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft
24	K57	26	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
27	J22	23	Akute Entzündung der unteren Atemwege, vom Arzt nicht näher bezeichnet
28	I49	22	Sonstige Herzrhythmusstörung
28	I80	22	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
30	I21	21	Akuter Herzinfarkt

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	944	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-440	618	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
3	3-200	343	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
4	1-650	255	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
5	8-900	224	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
6	3-225	182	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
7	9-401	170	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
8	5-513	165	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
9	1-653	163	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
10	1-710	127	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
10	8-800	127	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
12	1-444	119	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
13	3-222	102	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
14	8-930	88	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
15	1-620	87	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
16	8-987	64	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
17	5-469	63	Sonstige Operation am Darm
18	1-640	53	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
19	8-831	52	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
20	1-642	44	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
20	3-052	44	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
22	5-452	41	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
23	8-390	40	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
24	3-825	39	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes mit Kontrastmittel
25	8-931	37	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
26	5-429	35	Sonstige Operation an der Speiseröhre
26	8-854	35	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
28	5-493	34	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
29	3-055	30	Ultraschall der Gallenwege mit Zugang über die Speiseröhre
29	3-202	30	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel

B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Kardiologische Ambulanz		
AM08	Notfallambulanz (24h)	Internistische Notfallambulanz		Behandlung aller internistischer Notfälle
AM07	Privatambulanz	Internistische Privatambulanz		

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	641	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444	346	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	1-440	130	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
4	5-452	120	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
5	5-469	47	Sonstige Operation am Darm
6	5-493	27	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
7	5-482	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[5].11 Personelle Ausstattung

B-[5].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,7 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	
AQ67	Innere Medizin und Allgemeinmedizin	
AQ00	Innere Medizin und SP Ernährungsmedizin	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ00	Innere Medizin und SP Hepatologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF05	Betriebsmedizin	
ZF47	Ernährungsmedizin	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	

B-[5].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	34,2 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,6 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,5 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	

B-[5].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[6] Fachabteilung Anästhesie

B-[6].1 Name [Anästhesie]

Anästhesie

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3700

Hausanschrift:

Werkstraße 3

66763 Dillingen

Telefon:

06831 / 708 - 161

Fax:

06831 / 708 - 169

E-Mail:

anaesthesie@ckh-dillingen.de

Internet:

<http://www.caritas-krankenhaus-dillingen.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Otto, Stefan	Chefarzt	06831708160 anaesthesie@ckh- dillingen.de	anaesthesie@ckh- dillingen.de	KH-Arzt

B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte [Anästhesie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Anästhesie	Kommentar / Erläuterung
VI20	Intensivmedizin	Anästhesiologische Intensivmedizin bei beatmungs- und überwachungspflichtigen Patienten der operativen Fachgebiete incl. polytraumatisierter Patienten. Konsiliarische Tätigkeit bei lebensbedrohlich erkrankten Patienten aller Fachdisziplinen.
VX00	Schmerzbehandlung	Invasive und nicht invasive Schmerztherapie.

B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Anästhesie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Anästhesie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].5 Fallzahlen [Anästhesie]

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[6].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[6].11 Personelle Ausstattung

B-[6].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	2,3 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	
AQ59	Transfusionsmedizin	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

B-[6].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	

B-[6].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP	Kommentar / Erläuterung
Koronare Herzkrankheit (KHK)	
Modul Chronische Herzinsuffizienz (bei KHK)	

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Wir nehmen an dem trägerübergreifenden Projekt "Qualitätsindikatoren für Kirchliche Krankenhäuser" teil. Die Ergebnisse werden zur Optimierung von Prozessen genutzt.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen	18 Personen
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	12 Personen
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2]	12 Personen

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)

** Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Im Mittelpunkt unserer Tätigkeiten steht der Mensch. In unserem Krankenhaus soll das Träger-Leitbild umfassend verwirklicht werden.

Diese Philosophie wird unterstützt durch Aussagen des Direktoriums zur:

Qualität
Christlichen Dienstgemeinschaft
Wirtschaftlichkeit
Patientenorientierung
Kundenorientierung

Die Leitung des Caritas-Krankenhauses Dillingen fördert die hauseigenen Anstrengungen zur Erbringung von Dienstleistungen aller Art am Patienten. Ziel unserer Qualitätspolitik ist es, die Dienstleistungen auf einem hohen fachlichen Niveau, zuverlässig, mit möglichst geringer Belastung für den Patienten und unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit zu realisieren.

Dabei soll die Leistungsfähigkeit des Hauses, unter Einhaltung der Budgetvereinbarung mit den Kostenträgern, insgesamt erhalten und verbessert werden.

Das Befähigungsprofil der Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen soll sich mit dem Anforderungsprofil ihrer Stelle decken. Darauf wollen wir hinwirken. Durch qualifizierte und motivierte Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen wollen wir höchste Patientenzufriedenheit erreichen. Deshalb messen wir der Mitarbeiterentwicklung eine besondere Bedeutung zu.

Eine nachhaltige Verbesserung der Qualität unserer Leistungen möchten wir durch die Einbindung unserer Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen erreichen. Durch das Einrichten von Qualitätszirkeln und Projektgruppen erhalten diese die Möglichkeit, aktiv an der Gestaltung ihrer Arbeitsabläufe und ihres Arbeitsumfeldes mitzuwirken.

Die vorliegenden Führungsgrundsätze sind für alle Führungskräfte bindend. Eine Unterstützung unserer Qualitätsbemühungen wird insbesondere von den Führungskräften erwartet.

Der/die QMB der Einrichtung berät und unterstützt die Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen der Einrichtung in enger Zusammenarbeit mit dem Direktorium.

Ein partnerschaftlicher Umgang mit Patienten, Angehörigen, anderen sozialen Einrichtungen, sowie weiteren Partnern unserer Einrichtung, wie auch selbstverständlich mit den Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen unseres Hauses, soll umfassend verwirklicht werden.

Das Direktorium

D-2 Qualitätsziele

In Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen, dem Vorstand und unter maßgeblicher Führung der Theologen im Unternehmen, wurde für unseren Träger ein Leitbild entwickelt, indem Werte für unser Unternehmen definiert sind und die den Rahmen für Qualitätsziele in folgenden Bereichen vorgeben:

- Patientenorientierung
- Christliche Dienstgemeinschaft
- Qualität (Weiterentwicklung eines strukturierten Qualitätsmanagementsystems)
- Wirtschaftlichkeit
- Kundenorientierung (z.B. Krankenkassen, Kooperationspartner)

Die Krankenhausleitung und die Führungskräfte des Caritas-Krankenhauses Dillingen fördern die Erbringung hochwertiger Dienstleistungen am Patienten und stehen hierbei in besonderer Verantwortung.

Folgende Ziele wurden für den Berichtszeitraum 2010 festgelegt:

- Strukturierte Erfassung und Auswertung von Kennzahlen zur Behandlungsqualität
- Rezertifizierung des Darmzentrums nach den gestiegenen Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft
- Erhalt und Ausbau fachlicher Qualifikation durch Fort- und Weiterbildung (z.B. Stroke nurse, Onkologiefachpflege)
- Ausbau und Stärkung von Kooperationen

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Etablierte Gremien und Kommissionen beteiligen sich an der Qualitätsentwicklung der Einrichtung und verantworten diese gemeinsam mit den Führungskräften der verschiedenen Bereiche. Zur Koordination der abteilungsübergreifenden Qualitätssteuerung ist eine Vollzeitstelle im Qualitätsmanagement eingerichtet. Diese hat beratende Funktion und ist nur dem Direktorium unterstellt. In verschiedenen Zertifizierungsverfahren stellen wir uns kontinuierlich der Überprüfung durch externe Fachexperten.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Die prozesshafte Pflegeplanung und die Einrichtung des Medizincontrollings sind angewandte Methoden der internen Qualitätssicherung. Die Mediziner führen regelmäßige, auch interdisziplinäre Fallbesprechungen (z.B. Tumorkonferenzen) durch. Die Pflege thematisiert besondere Fälle in ihrer Stationsbesprechung. Weitere angewandte Methoden sind: Inner- und überbetriebliche Fortbildung, Pflegestandards, Dienstanweisungen und Verfahrensanweisungen.

Die Sammlung qualitätsrelevanter Daten im Rahmen der externen Qualitätssicherung ist gewährleistet. Die Krankenhausführung hat durch die Bereitstellung der benötigten Ressourcen und die Zuordnung der Verantwortlichkeiten die Voraussetzungen zur Teilnahme an den Maßnahmen geschaffen. Daten zur internen Qualitätssicherung, mit Schwerpunkt im medizinischen und pflegerischen Bereich, werden in allen dafür relevanten Abteilungen erfasst und bewertet.

Ein Konzept zur Patientenbefragung liegt vor. Diese werden seit 2005 jährlich durchgeführt. Im 3-Jahresrhythmus werden Niedergelassene Ärzte befragt. Des Weiteren trägt ein strukturiertes Beschwerdemanagement zur Erfassung der Erwartungen und Bedürfnisse unserer Patienten und Kunden bei. Regelmäßig finden, über die gesetzlich vorgeschriebenen Begehungen hinaus, in unterschiedlichsten Bereichen des Hauses interne und externe Audits statt.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Zu den wichtigsten Projekten des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum gehörten:

Weiterentwicklung der Tumordatenbank zur Überwachung der Behandlungsqualität
Rezertifizierung des Darmzentrums Dillingen-Lebach

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Das Krankenhaus ist zertifiziert nach proCumCert incl. KTQ.

Das Darmzentrum Dillingen-Lebach trägt nach erfolgreicher Zertifizierung und Rezertifizierung durch OnkoZert die Auszeichnung "Darmzentrum mit Empfehlung der Deutschen Krebsgesellschaft e.V."

Wir nehmen teil an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 (BQS-Verfahren) und führen regelmäßig interne Audits und Begehungen in unterschiedlichen Bereichen durch. Nach Bewertung der Ergebnisse werden Maßnahmen abgeleitet.